

Technischer Innovationskreis Schienengüterverkehr und Telematikanbieter ebnen den Weg für einen standardisierten Austausch von Telematikdaten

Der Einsatz von Telematiksystemen gewinnt im Schienengüterverkehr zunehmend an Bedeutung. Der Technische Innovationskreis Schienengüterverkehr (TIS) hat daher einen Anforderungskatalog an Telematik und Sensorik für Güterwagen entwickelt und dabei folgende übergeordneten Anwendungsmöglichkeiten aus Sicht der Hauptakteure des Schienengüterverkehrs identifiziert und beschrieben:

- Überwachen und Nachverfolgen der Transportrouten inkl. Laufleistungsüberwachung
- Überwachung des Ladeguts (z. B. Gewichtsmessung, Zustandsmonitoring, ...)
- Optimierung der betrieblichen Prozesse (z. B. Automatische Erfassung Zugreihung, ...)
- Unterstützung in der Instandhaltung (z. B. Überwachung technischer Zustand,...)
- Integration in Logistik- und Transportketten (z. B. Automatisierte Abrechnung,...)

Weiterhin hat der TIS einen Dialogprozess mit namhaften Anbietern von Telematiksystemen wie z.B. Bosch Engineering GmbH, Cognid Consulting&Engineering GmbH, dresden elektronik ingenieurtechnik GmbH, Eureka Navigation Solutions AG, IBES AG, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Savvy Telematic Systems AG sowie der Siemens AG initiiert, um die Voraussetzungen für einen stärkeren Einsatz von Telematiksystemen im Schienengüterverkehr zu schaffen. Diese Firmen haben sich zu einer offenen Herstellerplattform namens „Industrieplattform Telematik und Sensorik im Schienengüterverkehr (ITSS)“ zusammengeschlossen.

Ein großes Hemmnis für die Einführung von Telematiksystemen in den Schienengüterverkehr bestand bisher u.a. darin, dass die Telematik-Anbieter die in den On-Board-Systemen ermittelten Daten in unternehmens-eigenen Online-Portalen abgebildet haben. Alternativ konnten die Kunden der Telematikanbieter wie z.B. Wagenhalter oder EVU spezifische Schnittstellen in ihre eigenen ERP-Systeme programmieren. Bei Einsatz von Telematiksystemen verschiedener Anbieter in einer Güterwagenflotte mussten die Güterwagen-Disponenten entweder mehrere Online-Portale der Anbieter parallel bedienen oder es mussten verschiedene Daten-Schnittstellen in das eigene ERP-System programmiert werden.

Daher wurde durch den TIS und die oben genannten Telematik-Anbieter in den vergangenen Monaten eine erste Spezifikation für eine Standard-Schnittstelle für den Austausch von Telematikdaten entwickelt. Diese Schnittstellen-Spezifikation wird in den kommenden Monaten in einer Referenz-Implementierung bei ausgewählten TIS-Mitgliedern getestet. Nach erfolgreichem Abschluss der Referenz-Implementierung (vsl. Frühjahr 2016) wird die Schnittstellenspezifikation unentgeltlich veröffentlicht und kann frei verwendet werden.

Darüber hinaus wird die Standardisierung einer zweiten Daten-Schnittstelle zwischen den Sensoren und der Telematikeinheit am Güterwagen vorangetrieben. Dies ist erforderlich, falls nach Einbau einer Telematikeinheit eines Anbieters im Güterwagen eine neue Funktionalität gefordert wird, diese jedoch durch den Anbieter der installierten Telematikeinheit nicht unterstützt wird. Bevor somit das komplette Telematiksystem ausgetauscht werden muss, werden im Idealfall externe Sensoren im Güterwagen installiert, die die geforderte Funktionalität erfüllen. Diese Daten der externen Sensoren können über eine standardisierte Datenschnittstelle über die installierte Telematikeinheit am Güterwagen direkt an den Nutzer weitergeleitet und dort aufbereitet werden.

Wir über uns

Am Technischen Innovationskreis Schienengüterverkehr (TIS) beteiligen sich derzeit folgende Unternehmen im Rahmen einer Practice Group: AAE Ahaus Altstätter Eisenbahn AG, BASF SE, DB

Schenker Rail AG, GATX Rail Germany GmbH, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, SBB Cargo AG, VTG AG, Waggonbau Graaf GmbH, WBN Waggonbau Niesky GmbH. Begleitet wird der TIS durch einen wissenschaftlichen Beirat mit Herrn Prof. Dr. Hecht (TU Berlin) und Herrn Prof. Dr. König (TU Dresden) sowie durch einen fachlichen Beirat.

Der TIS setzt sich das Ziel, Basisinnovationen für einen innovativen Güterwagen zu fördern. Er verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz mit Fokus auf Wirtschaftlichkeit von Basisinnovationen für Eisenbahngüterwagen. Daher beteiligen sich am TIS neben Wagenhaltern auch Eisenbahnverkehrsunternehmen, Verlader sowie Unternehmen aus der Waggonbau- und Zulieferindustrie.

Kontakt Technischer Innovationskreis Schienengüterverkehr:

Homepage: www.innovative-freight-wagon.eu

Sprecher des TIS

Jürgen Hüllen

Unternehmensberater

c/o VTG AG

E-Mail: Juergen.Huellen@vtg.com

Telefon: +49-(0)172 43 92 403

Projektleitung TIS

Stefan Hagenlocher

hwh Gesellschaft für Transport- und

Unternehmensberatung mbH

E-Mail: Hagenlocher@hwh-transport.de

Telefon: +49-(0)721 75 08 56 94